

HWG-Newsletter 11/2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende und ich möchte noch einmal auf das Geschehene zurückblicken. In den vergangenen 12 Monaten hat sich in Cuxhaven viel bewegt. Wie im Vorjahr ist der Standort weiter gewachsen. Vor allem beim Autoumschlag konnte im Vergleich zu 2012 noch einmal kräftig zugelegt werden – Kunden zeigen Interesse an weiterem Wachstum. Doch diesem stätigen Wachstum sind in Cuxhaven Grenzen gesetzt: Ein Umschlagswachstum ist nur mit zusätzlichen Flächen und dem Bau von Liegeplatz 4 möglich. Wir brauchen diese Kai- und Flächenkapazitäten, sonst müssen wir zusätzliche Ladung weiterhin abweisen. Vor allem die Politik muss sich dieses Themas annehmen. Durch die diesjährigen Land- wie auch Bundestagswahlen hat sich die politische Landschaft in Niedersachsen sowie auf Bundesebene gewandelt, neue Regierungskonstellationen sind entstanden, die für unser Projekt gewonnen werden müssen.

Im Rahmen des mittlerweile dritten CuxDays bot sich die Gelegenheit, Mitglieder der neuen niedersächsischen Regierungskoalition kennenzulernen und für unsere Anliegen zu sensibilisieren. Entscheider aus Politik und Wirtschaft trafen sich in Hannover, um gemeinsam die künftigen Herausforderungen und Potenziale des Standortes zu diskutieren. Zudem durften wir mit Dr. Peter Ramsauer ein Kabinettsmitglied der Bundesregierung begrüßen. Es war nicht der erste Besuch des scheidenden Verkehrsministers in Cuxhaven. Sein Nachfolger Alexander Dobrindt ist ebenfalls jederzeit herzlich willkommen.

Das zurückliegende Jahr war auch richtungsweisend für die Zukunft der Offshore-Windenergie, die ein wichtiger Faktor in Cuxhaven ist. Die fünf norddeutschen Bundesländer forderten mit dem „Cuxhavener Appel“ von der Bundesregierung schnelles Handeln zur Rettung von Investitionen und Arbeitsplätzen in der Offshore-Branche. Diesen Forderungen wurde im aktuellen Koalitionsvertrag mit Festlegung der lang erwarteten stabilen Rahmenbedingungen Rechnung getragen – die Branche hat somit wieder den nötigen Rückenwind. Diese neue Aufbruchstimmung war auf der diesjährigen EWEA in Frankfurt, bei der auch HWG-Mitglieder vertreten waren, deutlich zu spüren.

Ganz oben auf unserem Wunschzettel für 2014 steht die Realisierung von Liegeplatz 4. Wir werden uns mit aller Entschlossenheit dafür einsetzen, dass endlich die Finanzierung für das Projekt zustande kommt. Wir stehen in den Startlöchern und können bei geregelter Finanzierung unverzüglich mit dem Bau beginnen. Alle Verkehre über Cuxhaven würden von diesem Ausbau profitieren.

Für dieses Projekt und die Weiterentwicklung des Standortes wird sich die Hafengewirtschaftsgemeinschaft auch im kommenden Jahr einsetzen – wir werden alles dafür tun, dass sich Cuxhaven fit für die Zukunft macht.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr dann auch Tatkraft, Erfolg und Durchsetzungsvermögen. Lassen Sie uns die positive Entwicklung gemeinsam fortführen und zukunftsorientiert gestalten.

Ihr

Dr. Andreas Schmidt



Aus Alt mach Neu: Modernisierung der Containerbrücke 1 in Cuxhaven erfolgreich abgeschlossen

850 000 € kostet die Modernisierung der 31 Jahre alten Containerbrücke – doch die Investition zahlt sich aus.

Auf dem Mehrzweckterminal des Umschlagsunternehmens Cuxport wurde in diesem Jahr die Containerbrücke 1, Baujahr 1982, von Grund auf modernisiert. Nachdem die Brücke vor sechs Jahren in

Bremerhaven gekauft und in einem spektakulären Transport nach Cuxhaven gebracht worden war, hatten sich in den vergangenen Jahren die nötigen Reparaturen gehäuft. Deshalb entschied sich Cuxport für eine Modernisierung der Brücke – denn ein Ersatz durch ein neues Umschlagsgerät hätte um die fünf Millionen Euro gekostet.

Stattdessen wurde die Brücke, mit der sowohl Container als auch Stahlplatten und andere schwere Ladungen verladen werden, von der international tätigen Kölner Firma PBI auf den neusten Stand gebracht. Dazu gehörte der komplette Austausch der elektrischen Steuerung, der Steuerkanzel, aller Kabel, sowie die Überholung der Lauf-, Hub- und Drehwerke.

Das von Salzgitter Kocks hergestellte Umschlagsgerät mit einer Traglast von 68 Tonnen misst 45 Meter Höhe und ist 800 Tonnen schwer. Die Brücke steht auf einer verbreiterten Gleisbahn und wird regelmäßig von den Schiffen der isländischen Reederei Samskip genutzt, die in Cuxhaven Container löscht und lädt. Durch sie werden die Einwohner Islands mit allen nötigen Waren – vom Videorekorder bis zum Auto – versorgt, da es eine RoRo-Fährverbindung zur Insel nicht gibt.

Durch das Sturmtief „Xaver“ wurden die Modernisierungsarbeiten glücklicherweise nur geringfügig beeinträchtigt. "Obwohl die Monteure durch den Sturm zwei Tage verloren haben, werden die Arbeiten bis Ende des Jahres planmäßig beendet sein, und der Kran ist danach wieder regulär einsetzbar", sagte Cuxport-Geschäftsführer Michael de Reese.

Neue Schwerlastlogistikfläche für Cuxhaven bis Sommer 2014

Die 3,1 Millionen Euro teure Anlage soll das Offshore-Angebot erweitern und mehr Logistiker anziehen.

Das Offshore-Geschäft ist einer der lukrativsten Wirtschaftstreiber für Cuxhaven. Vornehmlich ist der Hafen der zentrale Umschlagsort für die Bauteile der insgesamt 80 Windturbinen, die bis Sommer 2015 im Windpark Amrumbank West aufgestellt und installiert werden. Auch weitere Offshore-Projekte sind in Aussicht – darum hat sich die Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft GmbH zu einer Investition in Höhe von 3,1 Millionen Euro entschlossen, mit der eine neue Schwerlastlogistikfläche in unmittelbarer Nähe des Offshore Terminals II entstehen soll. Die 5,4 Hektar große Fläche mit einer Tragfähigkeit von 20 Tonnen pro Quadratmeter wird extra aufbereitet und asphaltiert, damit hier künftig Schwerlastbauteile zwischengelagert, vorgestaut und montiert werden können. Bis Sommer 2014 soll sie fertiggestellt sein und für Firmen zur Verfügung stehen.

„Diese können die Fläche befristet mieten und gegebenenfalls das Know-how der ortsansässigen Logistik nutzen“, so Jürgen von Ahnen, stellvertretender Leiter des städtischen Tochterunternehmens

Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft GmbH. Doch nicht nur Investoren und Logistiker der Offshore-Branche können von der neuen Fläche profitieren, sondern auch Unternehmen aus dem Schwergutsektor, die ihre Projektladungen über hafeninterne Erschließungsstraßen an die Kaianlagen des Seehafens Cuxhaven transportieren können.

Impressum

Ausgabe 11/ 2013 vom 18. Dezember 2013

Redaktion: Gwendolyn Dünner, Jeanette Laue, Fabian Hoppe - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Rhenus AG & Co. KG, Sechsballe/Carsten Plötner, Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de

Vorsitzender: Dr. Andreas Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496